

**A N F R A G E** von Susanne Rihs-Lanz (Grüne, Glattfelden)

betreffend Tierheime im Kanton Zürich

---

Neben positiven Meldungen gelangen auch immer wieder Berichte an die Öffentlichkeit, die über Missstände und verwaiste Tiere in zürcherischen Tierheimen aufmerksam machen. Dabei steht vor allem das «Tierwaisenhaus» an der Zürichstrasse in Winkel bei Kloten in der Kritik.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat, mir folgende Fragen zu beantworten:

1. Warum fehlen in der kantonalen Tierschutzverordnung unter dem Kapitel II «Tierhaltungen» die Haustiere?  
Ist der Regierungsrat der Meinung, dass die Haltung von Haustieren, insbesondere in Tierheimen, keiner gesetzlichen Bestimmung bedarf?
2. Sollen die im neuen Hundegesetz vorgeschlagenen Voraussetzungen für das Halten von Hunden auch in den Heimen Anwendung finden?
3. Wie viele Tierheime gibt es im Kanton Zürich? Werden diese irgendwo registriert?
4. Braucht es zur Eröffnung eines Tierheims eine Bewilligung?  
Gibt es unterschiedliche Kategorien von Tierheimen, z.B. solche, die Tiere nur in Pension nehmen und die herrlosen Tiere aufnehmen, oder solche, die mit den Tieren gewerbsmässigen Handel betreiben?  
Wenn ja, unter welche Kategorie gehört das Tierwaisenhaus Winkel-Kloten? Welche Auflagen müssen solche Einrichtungen erfüllen?
5. Wie werden die Tierheime kontrolliert?  
Von wem und wie oft?
6. Welches sind die beruflichen Voraussetzungen, welche Tierheimleiterinnen und -leiter und deren Mitarbeitende erfüllen müssen?  
Wer überprüft, ob die Mitarbeitenden und insbesondere die Heimleitung genügend qualifiziert sind?  
Wer kontrolliert die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden?
7. Gibt es Richtlinien betreffend Platzverhältnisse, Bewegungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten der Tiere?  
Gibt es Bestimmungen darüber, wie Platzierungen von Heimtieren vorgenommen werden müssen (vorgängige Platzkontrolle, Platzierungsvertrag, Nachkontrolle)?
8. Oft gehen freiwillige Tierfreunde mit Heimhunden spazieren.  
Wer überprüft, ob diese Personen mit Hunden umgehen können?  
Wer übernimmt die Verantwortung, wenn der anvertraute Hund während des Spaziergangs der Betreuungsperson oder Dritten Schaden zufügt?
9. Tierheime, Tierwaisenhäuser und Tierambulanzen werden meistens durch Vereine getragen und leben von Spendengeldern.

Wer kontrolliert diese Vereine und die zweckmässige Verwendung der Spendengelder? Wäre es nicht sinnvoll, wenn der Kanton mit solchen Einrichtungen Leistungsverträge abschliessen und die Verwendung der Gelder überprüfen würde?

10. Scheinbar werden immer wieder grosse Kontingente von Haustieren (Hunde und Katzen) vor allem aus Spanien und Italien in die Schweiz eingeführt. Ein Grossteil dieser Tiere ist krank (z.B. Mittelmeererkrankungen) oder in einem schlechten Allgemeinzustand. Ist der Regierungsrat über diese Einfuhren von Haustieren orientiert?
11. Wer kontrolliert die Einfuhr von Haustieren ganz generell?  
Gibt es Einfuhrbeschränkungen und Quarantäne-Bestimmungen für Haustiere?  
Wie steht es mit der Deklaration der Tiere?  
Wird im Zollamt dokumentiert, wer z.B. wie oft wie viele Tiere aus dem Ausland einführt und wo diese Tiere herkommen?  
Wer kontrolliert, ob die Tiere geimpft und entwurmt werden und ob sie ihre zum Teil ansteckenden Krankheiten nicht an andere Tiere weiter geben? Wer kontrolliert, ob die Hunde mit einem Chip versehen sind oder werden? Wie läuft die Koordination zwischen Zollbehörde, grenztierärztlichem Dienst, kantonalen Veterinärbehörden und dem Bundesamt für Veterinärwesen? Wer entscheidet über die Einfuhr von Hunde-Mischlingen, wenn diese so genannte Kampfhunde als Vorfahren haben?  
Werden Zollbeamte im Hinblick auf die Einfuhr von Tieren ausgebildet?
12. Wie kann verhindert werden, dass mit Haustieren, insbesondere mit solchen in Heimen und aus dem Ausland, unter dem Deckmantel der Tierliebe Handel und ein lukratives, fragwürdiges Geschäft betrieben wird?
13. Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, dass zürcherische Tierheime in erster Linie Tiere aus der Umgebung aufnehmen und dem gegenüber Partnerorganisationen und Tierschutz-Aktionen im Ausland unterstützen sollten?

Susanne Rihs-Lanz